

Schmierereien im Kurpark

B ad Cannstatt: Unbekannte haben erneut die von Schülern und Auszubildenden gestaltete Fliesenmauer besprüht



Wieder einmal wurden die Unteren Anlagen von Farbschmierern heimgesucht. Betroffen sind der Unterstand (linkes Bild) und die von Schülern gestaltete Fliesenmauer. Fotos: Frey

Im Unteren Kurpark kehrt keine Ruhe ein: Vor etwa drei Wochen wurden wieder einmal die Fliesenmauer und die Mauer des Unterstands beschmiert. „Die Farbe löst sich bereits an einer Stelle wieder ab. Da das Sonnenlicht nicht so üppig ist, dauert der Prozess halt länger“, sagt Renate Esenwein.

Von Iris Frey

Die Lehrerein hatte im vergangenen Jahr mit Schülern des Kepler-Gymnasiums und mit Auszubildenden der Steinbeisschule die Mauer beim Spielplatz im Unteren Kurpark verschönert (wir berichteten). „Leider hat es die Steinbeisschule nicht mehr geschafft, die neuen Fliesenbilder anzubringen, so wurde die Grundreinigung nicht durchgeführt“, berichtet Esenwein. Nur ein Bild war bisher beschädigt worden: Ganz am Anfang wurde die „Welt“ am Unterstand beschmiert, wobei Esenwein klar war, dass das Schwarz und die runde „Scheibe“ Aggressionen wecken könnten. „Was damit bewiesen wurde“, so Esenwein.

Wir informieren Sie, sobald es zu diesem Thema Neues gibt!

Informieren| Einloggen| Registrieren

Der Freifrau von Cotta wurde auf der Kachelmauer ein Penis und laut Esenwein auch das Zeichen einer kurdischen Gang aufgesprüht - mit Hammer und Sichel geziert. Dieses Zeichen hat die Kunsterzieherin bereits an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet geortet, beispielsweise bei der Bahnunterführung nach dem Wilhelmsplatz rechts an der Mauer, nach dem Pragsattel und Feuerbach an der ersten Brücke rechts in Rot und schließlich noch an der Bundesstraße 10 auf der sanierten kilometerlangen Mauer gleich im ersten Bauabschnitt. Diese Besprühung sei etwa fünf Wochen alt. Auch gebe es in der Stadtmitte solche Zeichen an der Schloßrealschule bei der Liederhalle.

In diesem Sinne ist die Fliesenmauer „nur“ besprüht worden, verschmiert und unansehnlich gemacht worden. Der Unterstand hingegen hat noch mehr abbekommen: Dort wurde zumeist mit einem Stift der Marke Edding auf die jüngst weiß gestrichene Wand geschrieben. Die Kritzeleien und Schmierereien ziehen sich hoch bis an die Decke. Hinweise auf Namen von Schülern und Handynummern gibt es hier. Auch beleidigende Worte seien hingeschrieben worden, berichtet die Lehrerin. Der Schulleiter des Kepler-Gymnasiums habe deshalb Anzeige erstattet.

Bislang hatten die Lehrlinge der Steinbeisschule noch keine Zeit, die neuen Motive anzubringen, bedauert die Pädagogin. Esenwein hofft, dass es im Frühjahr klappt und alles wieder gereinigt werden kann. Die Wand wird dann abgestrahlt. Auch Werner Koch, Leiter des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes weiß von den Schmierereien und bedauert ausdrücklich, dass es zu diesen gekommen ist. Der Schaden besteht nun darin, dass viele Arbeitsstunden aufgebracht werden müssen, um die Schmierereien zu entfernen. „Gerne hätten wir daran auch jene Jugendliche beteiligt, die dies alles verursacht haben“, sagt Esenwein.

Nach wie vor sei der Unterstand und die Mauer ein beliebter Treffpunkt für jungen Menschen - besonders bei Nacht, wenn es im Park dunkel ist und keiner bemerke, was dort abgehe. Der schöne Ort werde von den

Benutzern des Parks aber nicht geschätzt, bedauert Eisenwein. Permanente Aufklärung und Sensibilisierung der Bürger seien notwendig, um die Taten zeitnah aufklären zu können und die Übeltäter zu erwischen, wünscht sich die Lehrerin.

Artikel vom 20.12.2010 © Eßlinger Zeitung

 |  | 

[Empfehlen](#)

[Registrieren](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.